

Mobbing im Kollegium + rechtsgesinnter Kollege

Beitrag von „Schubbidu“ vom 3. Oktober 2009 16:36

Mal abgesehen davon, dass ich Vananas Strick-Aussage ebenfalls nicht gut heißen kann, bin ich ihr doch dankbar für den Hinweis bezüglich des Psoidonyms.

Insofern teile ich an dieser Stelle Meikes Meinung auch nicht, es handle sich um reine Spekulation über die Gesinnung. Bei Gericht werden Menschen auch gelegentlich aufgrund einer Indizienkette verurteilt, ohne dass es einen eindeutigen Beweis gibt. Im konkreten Fall reichen mir die Indizien völlig aus.

Offensichtlich wird hier und im verlinkten Forum mit einer sehr intelligenten und hinterhältigen Strategie versucht, einen Keil zwischen das virtuell anwesende Kollegium zu treiben. Vielleicht ist der Kollege aus NRW(?) dabei tatsächlich nur Mittel zum Zweck. Ob es diesen übeln Fall des Mobbings, wie er im verlinkten Forum beschrieben wird, tatsächlich gibt, kann ich nicht beurteilen - Zweifel bleiben allerdings. Sicher scheint mir nun aber, dass dieser Fall hier von Personen mit einer ideologisch eindeutigen Zielrichtung missbraucht wird. Von Zufällen kann ich hier nicht mehr ausgehen, deswegen spreche ich auch von Indizien.

Was nach meinem Eindruck damit erreicht werden soll, ist folgendes:

- Empörung über das Verhalten der mobbenden Kollegen und der verbal und körperlich gewalttätigen Schüler.
- Verknüpfen dieses Verhaltens mit den Attributen "migrationshintergrund" und/oder "politisch links stehend".
- Solidarisierungseffekt und dabei schleichende Übernahme der vermeintlichen Einsicht, dass einer Multikulturelle Gesellschaft eben nicht funktioniert, das Boot eben doch voll ist, usw. usw.

So, jetzt könnt ihr mich als Verschwörungsteorethiker bezeichnen. Macht euch einfach selbst ein Bild.